

	Vorlagen-Nr.	
	0175-BR/2024	

Stadtverwaltung Eisenach

Berichtsvorlage

Fachbereich	Fachdienst	Aktenzeichen
Fachbereich 2	51.1	

Betreff
Arbeit des Wirtschaftsbeirates 2024

Beratungsfolge	Status	Sitzungstermin	
Ausschuss für Beteiligungen, Wirtschaft und Tourismus Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	25.11.2024	
	Ö	11.12.2024	

Finanzielle Auswirkungen			
<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltmäßige Berührung <input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:			
HH-Mittel	Lt. HH / NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereist -EUR-	Insgesamt -EUR-
Ansatz Haushalt / Jahresrechnung			
+ über-/außerplanmäßige Ausgaben			
+ Deckungsmittel			
Summe Haushaltsmittel			
./. gesperrte Mittel			
./. bereits verausgabte Mittel			
./. gebundene Mittel			
verfügbare Mittel			
./. erforderliche Mittel lt. Beschluss			
zusätzlich erforderliche Mittel / noch zur Verfügung stehende Mittel			

frühere Vorlagen:

Sachverhalt:

Der Wirtschaftsbeirat traf sich im Jahr 2024 (Stand 11/2024) zu zwei Sitzungen.

In der ersten Sitzung wurde hauptsächlich über die aktuelle Entwicklung der Energiepreise (Umlagenanteile bei Strom und Gas) gesprochen. Neben sinkenden Strompreisen wurde auch eine Steigerung bei den Nutzungsentgelten beobachtet, da der Strombedarf insgesamt seit 2019 nicht gestiegen ist.

Zudem gab es einen Kurzbericht zu PV-Anlagen und Solarflächennutzung in Eisenach, wobei der Fokus auf einem Umriss der rechtlichen Grundlagen sowie der politischen Ziele und der Darstellung der Anzahl der Anlagen inkl. installierter Leistung lag. Auch Hemmnisse bei der Umsetzung solcher Projekte wurden erläutert – diese liegen jedoch nicht, wie meist vermutet, bei den Baugestaltungssatzungen oder dem Denkmalschutzrecht.

Auch in dieser Sitzung waren der aktuelle Stand Umbau EWT / Wirtschaftsförderung sowie der Stand zur Ausschreibung der Geschäftsführung der EWT Themen der Beratung.

Zum Abschluss gab Herr Breidenbach den Mitgliedern des Beirates einen kurzen Einblick in die Robotische Chirurgie und die Auswirkungen auf die Kostenstruktur im Krankenhaus.

In der zweiten Sitzung wurde das Projekt „TiP“ (Tag in der Praxis) sowie das gemeinsame Projekt der Handwerkskammer mit dem Gymnasium Ruhla zur Gewinnung von Fachkräften vorgestellt.

Insbesondere die Frage, ob regelmäßige Praktika für Schülerinnen und Schüler sinnvoller sind als ein Blockpraktikum wurde besprochen und je nach Branche und Betriebsgröße unterschiedlich präferiert. Es wurde der Wunsch geäußert, die beteiligten Eisenacher Schulen am Projekt TiP anzuhören und so Ergebnisse und Erfahrungen, z.B. von der Wartburgschule mit dem Projekt in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Diskutiert wurden anschließend die aktuellen Konjunkturdaten der Frühjahrsumfrage der IHK.

Im Ergebnis hatte sich die konjunkturelle Lage weiter verschlechtert. Mit 65 von 200 möglichen Punkten lag der Klimaindikator, der sowohl die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage als auch die Erwartungen und Pläne für die kommenden Monate berücksichtigt, klar unter dem langjährigen Durchschnitt von 102 Punkten. Im Vergleich zum Herbst 2023 fiel die Einschätzung der aktuellen Situation branchenübergreifend etwas negativer aus. Während 19 Prozent der Befragten von einer momentan guten Geschäftslage sprechen, urteilen 31 Prozent mit „schlecht“. Bei den Aussagen zu den Erwartungen und Plänen für die nächsten Monate hatten sich die skeptischen Stimmen im Vergleich zur vorhergehenden Umfrage weiter erhöht. 57 Prozent (Herbst 2023: 53 Prozent) der Unternehmen rechnen mit einer ungünstigen Entwicklung. Nur fünf Prozent blicken optimistischer in die Zukunft (Herbst 2023: 9 Prozent). Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmer (77 Prozent) will den aktuellen Mitarbeiterbestand beibehalten. Für knapp jeden zehnten Unternehmer steht die Einstellung von weiterem Personal auf der Tagesordnung. 14 Prozent der Befragten ziehen einen Stellenabbau in Betracht. Als wesentliche Risikofaktoren definieren die Unternehmer nach wie vor die hohen Energiepreise. Deutlich kritischer als in den vergangenen Umfragen wurden aber zu diesem Zeitpunkt die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen eingeschätzt. Zwei von drei Unternehmen sehen darin eine Gefahr für die wirtschaftliche Entwicklung.

Zum Abschluss wurde beraten, wie es mit der Arbeit des Wirtschaftsbeirates nach der Kommunalwahl weiter gehen soll.

Der neu konstituierte Stadtrat entscheidet über die Fortsetzung des Wirtschaftsbeirates und bestellt ggf. neue Mitglieder. Die Mitglieder werden durch Beschluss des Stadtrates und für die Dauer der Amtszeit des Stadtrates berufen.

Die Mitglieder sprachen sich mehrheitlich für die Fortsetzung der Arbeit des Wirtschaftsbeirates nach der Kommunalwahl 05/2024 aus.

Ein vorgeschlagener neuer Termin im August 2024 konnte aus zeitlichen Gründen nicht realisiert werden.

Am 21. Oktober 2024 berichtete der bisherige Vorsitzende Herr Breidenbach im zuständigen Ausschuss Wirtschaft Beteiligung und Tourismus zusammenfassend über die Arbeit des Wirtschaftsbeirates in den letzten Jahren.

Die Zusammenarbeit im Wirtschaftsbeirat war jederzeit konstruktiv und vertrauensvoll.

gez. Christoph Ihling
Oberbürgermeister